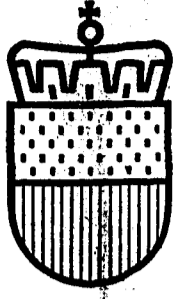


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich 6S 260.—, halbjährlich 6S 140.—, vierteljährlich 6S 70.—, monatlich 6S 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 115, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30/6S 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 115, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 1. April 1969

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

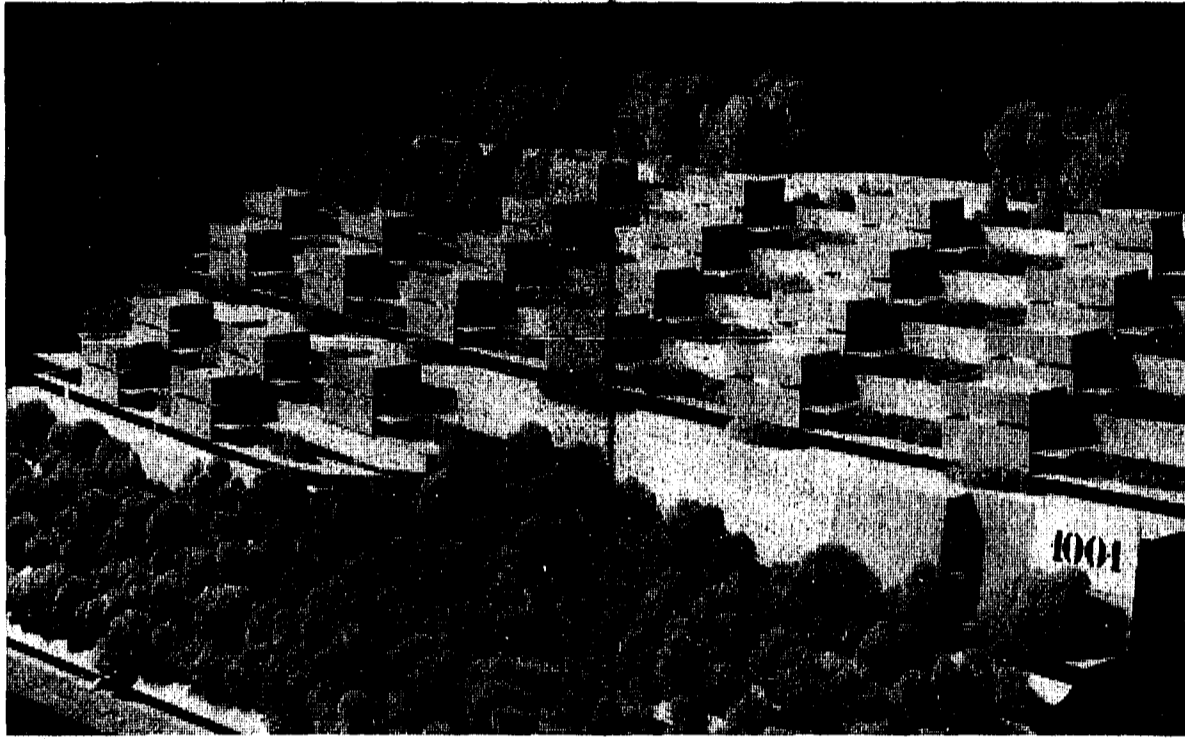
103. Jahrgang — Nr. 47

Triesenberg: Kanalisation und Wasser

Umfangreiche Bauvorhaben zur Sicherung der Wasserversorgung — Auszüge aus dem neuen Gemeindebulletin (I)

Gemeindewasserwerk Steg-Triesenberg: Laut der Feststellung der Liechtensteinischen Kraftwerke wurde durch die Gemeinde Triesenberg aus den Rieteren-Quellen doppelt soviel Wasser bezogen als der Landtag im Jahre 1967 bewilligt hatte. Aufgrund dieser Situation fasste der erweiterte Gemeinderat den Beschluss, dass der geplante Reservoirbau auf der Gletti mit 300 m³ Volumen unverzüglich in Angriff genommen werden soll. Durch diesen Speicher-Reservoir von 300 m³ wird auch eine sichere Brandbekämpfung zu allen Tageszeiten gewährleistet. Bei der heutigen Lage stehen für eventuelle Brandfälle während der Mittagszeit von 11—13 Uhr nur die 100 m³ vom Reservoir Oberufer zur Verfügung. Zudem soll nach aller Voraussicht durch das 300 m³ Reservoir möglichst ein gleichmässiger Bezug ab den Rieteren-Quellen erreicht werden.

Oberländer Wasserwerk: Am 4. März d.J. fand unter dem Vorsitz des Regierungschefstellvertreters Dr. Alfred Hilbe in Vaduz er-



Modernes Triesenberg: Überbauungsprojekt im Stile moderner Wohnsiedlungen als Zukunftsbild der liechtensteinischen Berggemeinde.

von Tag zu Tag

Zwar ist der Karfreitag in unserem Lande noch kein offizieller Feiertag, da aber die PTT-Betriebe und Industrieunternehmen geschlossen halten, liegt das Leben auch bei uns weitgehendst lahm. Wir müssen den Druck unserer Samstagausgabe aus den gleichen Gründen auf Donnerstag vorverlegen. Redaktionsschluss für Samstag: Donnerstagmittag, 3. April.

Im neuesten Bulletin der Gemeinde Triesenberg werden eine Reihe wichtiger Bauvorhaben der Gemeinde aufgezeigt. Auszüge aus den Informationen der Walsergemeinde finden Sie in unseren Ausgaben von heute Dienstag und morgen Mittwoch (Seite 1 und 2).

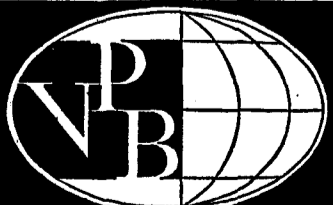
Die Vernissage der ersten Ausstellung des in Vaduz lebenden Künstlers Benjamin Steck wurde zu einem grossen Erfolg und zu einer Bestätigung der Wertschätzung, die man Benjamin Steck in der liechtensteinischen Öffentlichkeit entgegenbringt. Die Ausstellung hat gestern Montag begonnen.

Etwas weiter zurück liegt ein interessanter und lehrreicher Musikabend über das neue österreichische Liedschaffen, den die Balzers Aktiengesellschaft in Zusammenarbeit mit der liechtensteinischen Musikschule im Rheinberger-Haus in Vaduz gab. Aufgrund des unerwartet grossen Stoffandranges der letzten Wochen können wir ihnen den Beitrag erst heute vermitteln (Seite 3).

Am Freitag, kurz nach Redaktionsschluss, ging bei uns die Meldung vom Ableben des früheren amerikanischen Präsidenten Dwight D. Eisenhower ein, der gestern morgen beigesetzt wurde. Wir verweisen auf unsere Auslandmeldungen (Seite 6 der heutigen Ausgabe).

Bei Tiefsttemperaturen von 3 bis 8 Grad und starkem Nordwestwind bleibt das Wetter in unseren Regionen stark bewölkt mit vereinzelt Niederschlägen. Die Nullgradgrenze steigt auf 1500 Meter an, was auf die kommenden Festtage doch noch hoffen lässt.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Tribüne der freien Meinung

Ist das in Ordnung?

Das «Liechtensteiner Volksblatt» gilt in Triesenberg als die Zeitung, die immer schnell an der Hand ist, wenn es gilt, diesen oder jenen Missstand aufzudecken. Das ist an sich recht so und wird von vielen Kreisen auch geschätzt.

Vor einiger Zeit aber gab es etwas sehr Positives aus Triesenberg zu berichten: Erstmals erschien eine interessante Informationsbroschüre, die verschiedene Neuigkeiten aus der Gemeindestube brachte. Während man die Gemeindeorientierungen aus Balzers, Schaan und Triesenberg gerne publiziert, erschien im «Volksblatt» über unsere Gemeindeorientierung bisher kein Wort. Finden Sie das in Ordnung? (he)

Anmerkung der Redaktion: Nein, in Ordnung ist das nicht. Leider müssen wir dem Einsender aber mitteilen, dass wir die Gemeindeorientierung, von der hier die Rede ist, bis jetzt nicht erhalten haben. Im anderen Falle hätten wir sie selbstverständlich publiziert, wie wir dies auch mit den anderen Gemeindepublikationen gehalten haben.

neut eine Beratung sämtlicher Gemeindegliederten über den Text des Zweckverbandes und dem Reglement der Gruppenwasserversorgung statt. Die bereinigten Texte werden in nächster Zeit den Gemeinden zur Stellungnahme zugestellt werden.

Kanalisation innerorts pro 1969: Der erweiterte Gemeinderat setzte in seiner Sitzung vom 26.2. d.J. folgende Ausbautappen pro 1969 fest

a) Ab Strassenkreuzung unter dem Bären in

Richtung Johann Lampert Eisenhandlung entlang des Mühlbaches bis Landstrasse Engelbert Bühler Nr. 9. Bei diesem Ausbau wird auch gleichzeitig auf der ganzen Strecke die Korrektur des Mühlbaches durchgeführt.

b) Ab Tankstelle Gottlieb Lampert bis unterhalb des Parkplatzes Alpenrose, Anwesen von Rudolf Schädler 4, wird ein Kanalisations- und Sicker- bzw. Quellenwasserstrang verlegt.

c) Damit die Hauptstrasse vom Schulhaus bis

Edelweiss oberhalb Handlung Ulrich Beck nicht mehr aufgebrochen werden muss, ist eine Wegleitung des Quellen und Sickerwassers aus der Ableitung nötig, dies erfolgt über die Seitenstrasse unter dem Edelweiss auf dem Alpenrosenparkplatz wo bereits die diesbezügliche Leitung der Parkplatz-Erstellung erbaut worden ist.

d) Soweit möglich, wird auch auf Ende Jahr die zweite Ausbautappe im Täscherloch erfolgen, welche im Jahre 1968 zurückgestellt wurde.

e) Gleichzeitig soll noch in diesem Jahr der

(Fortsetzung Seite 2)

Vernissage Steck: «Öffnet die Herzen»

Die Galerie Haas zeigt Werke von Benjamin Steck — Vernissage in Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens

Benjamin Steck, heute 67jährig, konnte sich erst Anfang der fünfziger Jahre seinem Steckepferd, der Malerei widmen. Was er bis dahin aus beruflichen Gründen an Talent und Neigungen zur Kunst hatte jahrzehntelang zurückstellen müssen, brach jetzt in voller Entfaltung aus. Die vergangenen 15 Jahren standen im Zeichen vielseitiger, künstlerischer Ausdrucksweise. Die Malerei Benjamin Stecks, der Autodidakt ist, strahlt gleichwohl Reife und Ausgewogenheit aus, wie sie nur von einem Künstler kommen können, der selbst reif ist und in der Lage, unser tägliches Leben aus der Distanz zu sehen, das Wesentliche hervorzuheben und letztlich eine «Heile Welt» daraus zu machen.

Obwohl Benjamin Steck bis anhin noch nie allein ausstellte und fast alles zu unterdrücken suchte, was seinen Namen hätte bekannt machen können, fand er in den letzten Jahren seines Schaffens mehr Anerkennung als manch anderer Kunstschafter unseres Landes. Niemand wunderte sich denn, als sich am Samstagabend in der Galerie Haas neben den Freunden des Künstlers die Prominenz des Landes traf, um Benjamin Steck und seinem Schaffen die Reverenz der Öffentlichkeit zu erweisen: Landtagspräsident Dr. Alexander Frick, Vizeregierungschef Dr. Hilbe, Regierungsrat Dr. Gregor Steger, Bürgermeister Meinrad Ospelt, Prinz Hans von Liechtenstein, Kabinettsdirektor Dr. Wilhelm, Konsul B.B. Voigt, Verkehrsvereins-Präsident Josef Geier, Vertreter der liechtensteinischen Kunst und viele andere Freunde der Kunst und Vertreter des öffentlichen Lebens.

Der Leiter des Landesverkehrsbüros, P. G.

Banzer, begrüßte die Anwesenden und sprach einführende Worte zur Ausstellung. Der Redner skizzierte zunächst den künstlerischen Werdegang B. Stecks und attestierte ihm dann Vielseitigkeit, Phantasie, Beobachtungskraft und feines, menschliches Empfinden. Das Werk Stecks zeichne sich durch aussergewöhnliche Sorgfalt, grosses Einfühlungsvermögen und starkes Farbeempfinden aus. Steck zeige Sinn für Schönheit und dringe in die Geheimnisse des jeweiligen Motivs ein. Er kenne keine Oberflächlichkeiten und schöpfe dort aus dem Vollen wo es gelte das Wesentliche hervorzuheben.

Die Malerei Benjamin Stecks, so schloss P.G. Banzer seine Ausführungen, komme aus dem Herzen. Der Künstler male nicht aus materiellen Gründen, sondern aus Freude an der Kunst. «Öffnet Eure Herzen für das Schaffen Benjamin Stecks».

Die ausgestellten Werke, die fast ausschliesslich aus Privatbesitz stammen und der Galerie Haas leihweise zur Verfügung gestellt wurden, zeigen Landschaften, Stilleben, einzelne Portraits (darunter eine Selbstdarstellung des Künstlers), Blumenbilder und Szenen aus dem täglichen Leben. Eine seltsame Melancholie liegt über den Landschaften, farbliche Kraft und Sorgfalt wohnen in den Blumenbildern. Viel Menschliches, mitunter Schalkhaftes in den Szenen aus den Bars oder Gaststätten. Oelbilder und Kohleradierungen wechseln sich ab. Trotz der Vielseitigkeit der Motive und der unterschiedlichen Maltechnik haben alle Bilder eines gemeinsam: die unverkennbare Handschrift Benjamin Stecks, die zu studieren und zu bewundern es sich zweifellos lohnt. (wbw)



Prominente Gäste bei der Vernissage Benjamin Steck am Samstagabend in der Galerie Haas in Vaduz. Von links nach rechts: Vizeregierungschef Dr. Hilbe, Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, Protokollchef Walter Kranz, Landtagspräsident Dr. Alexander Frick und der Künstler Benjamin Steck. (Foto: Peter/OZ)

